

Die Berechnung entspricht den geprüften Berechnungsrichtlinien der Versuchsanstalt der Hafner. (Stand 2015 / VNr.: 1.902)



## Unser Kachelofen

Name: Paul Rutz  
Adresse: Unter Schieb, 9615 Dietfurt  
Standort: Ferienhaus Hemberg

### Bedienungsanleitung für unseren Kachelofen



**VHP**   
VERBAND SCHWEIZERISCHER  
HAFNER- UND PLATTENGESCHÄFTE



Holzöfe Rutz Tobias

## Bedienungsanleitung

Nach dem neuesten Stand der Technik errichtet, ist Ihr Kachelofen besonders umweltfreundlich. Voraussetzung zur Einhaltung der Emissionswerte ist die richtige Bedienung.

**Bitte lesen Sie daher diese Anleitung genau durch und befolgen Sie die nachstehenden Hinweise!**

### 1. Brennstoff



Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) darf nur naturbelassenes Holz in Form von stückigem Holz aus dem Wald, beispielsweise Scheiter, Reisig und Zapfen sowie Schwarten und Spreissel aus Sägereien oder bindemittelfreie Holzbricketts verbrannt werden.



Andere Brennstoffe wie Restholz von Schreinereien oder Baustellen, Altholz von Abbrüchen oder Umbauten, Verpackungsholz (Einwegpaletten, Kisten, Harassen etc.) und alte Holzmöbel sind verboten, auch wenn von Auge keine Behandlung sichtbar ist.

#### 1.1 Scheitholz

Nur naturbelassenes luftgetrocknetes Holz (bis 20 Gewichtsprozent Wassergehalt) ist geeignetes Brennholz für Ihren Kachelofen. Den richtigen Trocknungsgrad erreicht man bei gedeckter luftiger Lagerung im Freien nach 2 Jahren. Verwenden Sie vor allem Scheitholz der Sorten Buche, Rotbuche, Ahorn, Eiche, Birke, Akazie, Fichte, Tanne, Föhre und Lärche mit einer Länge von 33 oder 50 cm auf Ihren Feuerraum angepasst und einer Kantenlänge bis zu 7 cm - Rundlinge sind generell einmal zu spalten.

#### 1.2 Holzbricketts

Es sind Presslinge aus forstlicher Biomasse (Holzbricketts) zu verwenden - Ausdehnung beachten.



Verwenden Sie jedoch niemals Holzbricketts mit Zusätzen wie zum Beispiel Paraffin.

**Wichtig:** Das Verbrennen von Abfällen, Kunststoff, Ölen und altem - zum Beispiel geklebtem oder imprägniertem - Holz führt zu Schäden an Ihrem Kachelofen. Ausserdem können bei der Verbrennung solcher Stoffe giftige Substanzen entstehen, die Sie selbst und Ihre Mit- und Umwelt gefährden.

## 2. Leistung

Ihr Hafnermeister hat für Sie die richtige Ofengröße und Heizleistung ermittelt.



Diese erreichen Sie, wenn Sie jeweils eine Brennstoffmenge von 20,3 kg in Intervallen von 12 Stunden nachlegen - Vollast. Die Nennwärmeleistung von 5,5 kW kann im Bedarfsfall vermindert werden. Die Minimalmenge an Brennstoff von 10,2 kg darf nicht unterschritten, ebenso die Vollastmenge nicht überschritten werden, da sonst die Funktion Ihres Kachelofens nicht mehr gewährleistet ist.

### 3. Inbetriebnahme (Trockenheizen)



Beim Aufbau Ihres Kachelofens werden in der Regel alle gebrannten Materialien und Bindemittel mit Wasser verarbeitet. Das Wasser muss durch das so genannte „Trockenheizen“ ausgetrieben werden. Dazu ist es notwendig, den Ofen in Ihrer Anwesenheit bei offener Luftzufuhr ca. 10 mal zu beheizen ohne nach dem Feuern den Kaminschieber oder die Klappe zu schliessen.

Verbrennen Sie dazu ca. 1/4 der maximalen Holzmenge. Warten Sie bis zum nächsten Anheizen mindestens 8 Stunden. Mit jedem Heizen können Sie die Brennstoffmenge steigern, bis schließlich die maximale Holzmenge von 20,3 kg erreicht ist.



Bei unsachgemässer Bedienung (Überhitzung) erfolgt Dampfbildung; dadurch kann die Anlage auseinandergetrieben werden. In Anlagen, die zum Beispiel durch Karton, Plastikfolien oder Tücher abgedeckt sind, darf nicht gefeuert werden; muss eine Anlage auf diese Art geschützt werden, darf dies nicht über längere Zeit andauern.

### 4. Heizen

#### 4.1 Anheizen

1. Abstellklappen, Direktzugklappe (falls vorhanden) sowie Luftschieber öffnen.

2. Die gesamte Holzmenge in den Brennraum einfüllen, parallel oder kreuzweise. Die Scheiter locker einschichten - dünnere Scheiter oben.

3. Das Anfeuermodul auf dem Holzstapel platzieren. Das Anfeuermodul besteht aus vier bis sechs trockenen Tannenscheiten mit einem Querschnitt von 4 x 4 cm und einer Länge von ca. 20 cm und einer Anzündhilfe (z.B. wachsextrahierte Holzwohle). Die vier bis sechs Scheiter werden kreuzweise auf dem Brennholzstapel aufgebaut, die Anzündhilfe wird in der Lücke platziert und entfacht. **WICHTIG:** Keine chemischen Zündhilfen oder Treibstoff als Zündmittel verwenden.

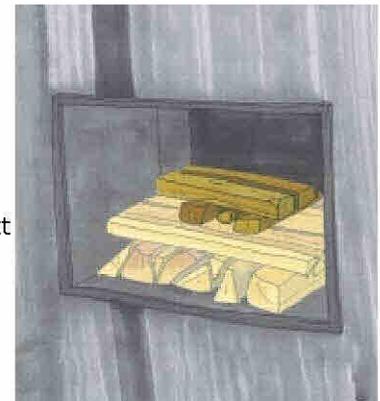


Bild: Anfeuermodul

4. Während des Feuerns den Ofen mit viel Verbrennungsluft versorgen, Schieber und Klappen offen lassen.



Bei Inbetriebnahme nach längerem Nichtgebrauch (Kaltstart) ist auf günstige Zugbedingungen zu achten.

#### 4.2 Betrieb

Die Direktzugklappe erleichtert das Anfeuern, falls der Ofen ganz ausgekühlt ist oder falls der Ofen witterungsbedingt beim Anfeuern nicht optimal zieht. Nach 5 bis 10 Minuten wird die Direktzugklappe geschlossen. Bei Kachelöfen die täglich benutzt werden, kann die Direktzugklappe meistens auch zum Anfeuern geschlossen bleiben.



Während das Feuer brennt, müssen die Luftschieber offen bleiben. Das Feuer darf nicht gedrosselt werden.

### 4.3 Abschliessen / Absperrern

Je nach Holzmenge wird der Verbrennungsvorgang in einer halben bis eineinhalb Stunden abgeschlossen sein. Sie erkennen dies daran, wenn über der Glut nur mehr kurze blaue Flämmchen auftreten. Nun erst dürfen Sie die Luftschieber an der Einfeuerungstüre und den Abschlusschieber oder die Abstellklappe zu schliessen.

### 4.4 Nachlegen



Öffnen Sie die Heiztüre Ihres Kachelofens erst wieder nach 12 Stunden. Beginnen Sie erneut, wie unter Punkt 4.1 beschrieben, anzuheizen.

### 4.5 Entaschung



Scheitholz und Holzbriketts erzeugen nur eine geringe Menge an Verbrennungsrückständen. Ein Entfernen dieser Asche wird daher je nach Intensität der Benützung nur einige Male pro Heizperiode erforderlich sein.



Eine Entaschung ist jedenfalls unbedingt durchzuführen, wenn die Aschenhöhe 5 cm überschreitet. Asche kann in moderaten Mengen dem Kompost beigemischt werden.

## 5. Zur besonderen Beachtung

Beachten Sie bitte noch folgende Hinweise:



- Metallteile und Glasscheiben können heiss werden und dürfen daher nicht berührt werden! Brennare Gegenstände müssen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ofen aufweisen!
- Keine brennbaren Gegenstände am oder im Ofen aufbewahren!
  - Keine Abfälle verbrennen!
  - Luftschieber schliessen, wenn das Holz abgebrannt ist und nur kleine Flämmchen vorhanden sind!
  - Abluftanlagen wie z.B. Dampfzug oder WC-, Bad-Ventilatoren können im Gebäude einen Unterdruck verursachen und so den Betrieb des Speicherofens stören. Sollten beim Anheizen oder während dem Betrieb des Ofens Rauch in den Aufstellraum austreten, so muss zuerst kontrolliert werden, ob alle Klappen und Schieber geöffnet sind. Anschliessend muss in der Nähe des Ofens ein Fenster geöffnet werden um einen allfälligen Unterdruck im Gebäude auszugleichen!
  - Die Nichteinhaltung dieser Bedienungsanleitung kann sowohl zu Sach- als auch zu Personenschäden führen. Diese Bedienungsanleitung wurde Ihnen nach einer genauen Erläuterung durch den Hafnermeister übergeben und sollte immer griffbereit in der Nähe Ihres Kachelofens aufbewahrt werden!
  - Ihr Kachelofen fördert Ihr Wohlbefinden, da er ein abwechslungsreiches Wohnklima schafft!
  - Richtiges Feuern entlastet die Umwelt von Rauch und Geruch!
  - Sie ersetzen fossile Energieträger mit der erneuerbaren Energiequelle Holz. Holz ist eine Form von gespeicherter Sonnenenergie!
  - Heizen mit Holz heisst, sich in natürlichen Kreisläufen bewegen. **Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb!**

## 6. Wartung



Ihr Kachelofen wurde von einem Fachbetrieb errichtet und entspricht den gängigen Normen und Richtlinien bzw. den anerkannten Regeln der Technik. Wie jedes technische Gerät ist auch Ihr Kachelofen vom Fachmann zeitweise auf seine Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Auch wenn Sie den Ofen nur selten benützen, empfiehlt sich eine gelegentliche Überprüfung durch Ihren Hafnermeister.

Er muss in regelmässigen Abständen gewartet werden. Wir empfehlen ihnen einen Wartungsvertrag abzuschliessen.

Bemerkungen Ihres Hafners/Ihrer Hafnerin:

Die Anlage wird in funktionstüchtigem und optisch einwandfreiem Zustand übernommen.  
Eine Feuerungsanleitung wurde erteilt:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kunden

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

Die Fachgerechte Ausführung und Funktion der Anlage bestätigt Ihnen:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift und Stempel des Hafners

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum